

PREISE

DAAS-Preis

Seit vielen Jahren vergibt der Deutsche Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie alle zwei Jahre den von der Firma Merck KGaA gestifteten DAAS-Preis (ehem. A.M.S.El.-Preis). Der DAAS-Preis ist zur Auszeichnung hervorragender wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der chemischen Mikro- und Spurenanalyse bestimmt und dient der Anerkennung und Förderung jüngerer Wissenschaftler.

Preisträger können nur Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum werden, die nicht älter als 35 Jahre sind. Potentielle Kandidaten werden von DAAS-Mitgliedern nominiert. Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury, die sich aus Mitgliedern des DAAS zusammensetzt. Ihr gehören Analytiker als Repräsentanten der Merck KGaA, des Vorstands des DAAS sowie ein weiteres, vom DAAS-Vorstand zu benennendes Mitglied an.

Bunsen-Kirchhoff-Preis für Analytische Spektroskopie

Der DAAS verleiht seit 1990 regelmäßig den „Bunsen-Kirchhoff-Preis für Analytische Spektroskopie“, um herausragende spektroskopische Leistungen vor allem jüngerer promovierter Wissenschaftler aus Universitäten, Forschungsinstituten oder der Industrie auszuzeichnen. Im Gegensatz zum DAAS-Preis ist er für den bereits in der wissenschaftlichen Gemeinschaft etablierten promovierten Nachwuchswissenschaftler gedacht, wobei hier keine Beschränkung auf den deutschsprachigen Raum besteht. Mit dem Preis soll gezielt der Aufbau einer wissenschaftlichen Karriere gefördert werden.

Der von der Firma Analytik Jena AG gestiftete Preis wird im Rahmen der *analytica conference* in München übergeben, wobei der Preisträger in einem Festvortrag seine bisherigen wissenschaftlichen Leistungen präsentieren kann.

Nominieren können Mitglieder des DAAS. Eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen. Die Entscheidung zur Verleihung trifft der amtierende Vorstand des DAAS.



MITGLIEDSCHAFT

Der DAAS hat derzeit über 500 Mitglieder und ist am Puls der Forschung, Lehre und Wirtschaft im Bereich der Analytischen Spektroskopie. Die Mitglieder profitieren von zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten im Rahmen von DAAS-Tagungen/-Workshops und dem DAAS-Doktorandenseminar zu besonders günstigen Konditionen. Ebenso bietet das Netzwerk mit zahlreichen Experten die Möglichkeit zur Diskussion und Lösung komplexer spektrochemischer und analytischer Fragestellungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorteile für Anwender und Experten aus Industrie und Hochschule:

- Kostenlose Mitgliedschaft (als GDCh-Mitglied und der Fachgruppe Analytische Chemie)
- Kontakt zu Nachwuchstalenten und dem DAAS-Netzwerk
- Kontakt zu DAAS-Experten als Berater bei schwierigen analytischen Fragestellungen
- Laborleiterstammtische in Ihrer Region
- Kostenloser Zugang zur Zeitschrift *Analytical and Bioanalytical Chemistry*
- Vergünstigungen bei Fortbildungen und Tagungen

MITGLIED in einem lebendigen Netzwerk werden!

Um Mitglied zu werden, schicken Sie einfach eine E-Mail an Frau Dr. Carina S. Kniep (c.kniep@gdch.de) in der Geschäftsstelle der GDCh. Weitere ausführliche Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.GDCh.de/Mitgliedschaft

Mitgliedschaft für Studierende kostenfrei!

Vorteile für Studierende:

- Kostenlose Mitgliedschaft als GDCh-Mitglied (GDCh-Mitgliedschaft schon ab 2,50 € pro Monat)
- Kontakte knüpfen zu Arbeitgebern in der Industrie
- Kontakte knüpfen zu Universitäten und Fachhochschulen
- Reisestipendien für den Besuch von Fachtagungen und DAAS-Doktorandenseminaren
- Preise für Nachwuchswissenschaftler
- DAAS-Netzwerk, das mit Rat und Tat zur Seite stehen kann
- Ermäßigte Teilnahmegebühren bei GDCh-Kursen
- Weitere Angebote der GDCh für studentische Mitglieder („Laborversicherung“, RÖMPP online etc.)

KONTAKT:



Gesellschaft Deutscher Chemiker
Kordinatorin Fachgruppen
Dr. Carina S. Kniep
Postfach 90 04 40
60444 Frankfurt am Main

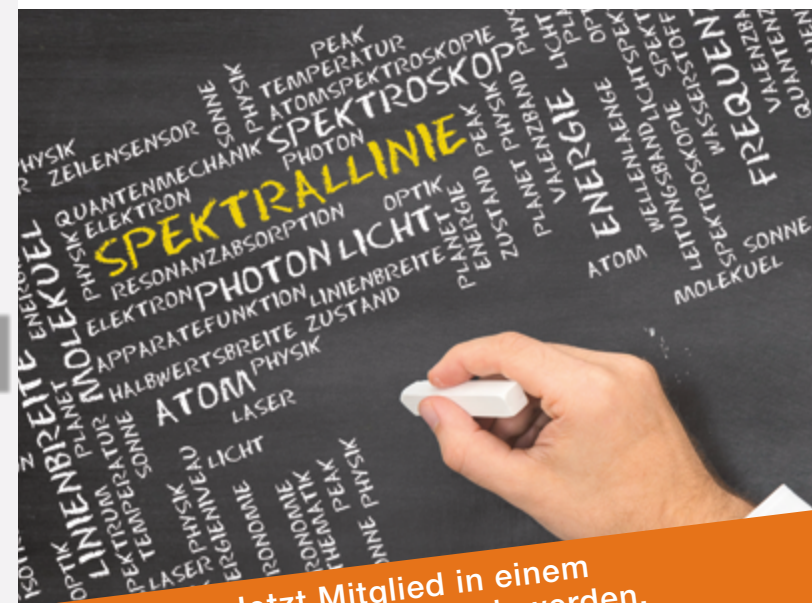
Telefon: 069 7917-499
Fax: 069 7917-1499
E-Mail: c.kniep@gdch.de
www.gdch.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Deutscher Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie



Jetzt Mitglied in einem lebendigen Netzwerk werden. Kostenlos für alle Mitglieder der GDCh und der FG ACh.



DAA S
Deutscher Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie



www.gdch.de/DAAS

DER DAAS

Der Deutsche Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie (DAAS) in der Fachgruppe Analytische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) vernetzt Experten und Nutzer auf dem Gebiet der analytischen Spektroskopie und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs. Der DAAS ist aus dem Zusammenschluss der Fachgruppen-Arbeitskreise A.M.S.EI. (Arbeitskreis für Mikro- und Spurenanalyse der Elemente und Elementspezies) und DASp (Deutscher Arbeitskreis für Angewandte Spektroskopie) im Jahr 2014 entstanden. Er bildet ein sachverständiges Gremium auf seinem Arbeitsgebiet, das spektroskopische Verfahren und Ergebnisse beurteilen kann und sich der Förderung dieses Fachgebietes verpflichtet sieht. Der Vorstand besteht aus mindestens vier und maximal sechs Personen, wobei Industrie und Hochschule gleichwertig vertreten sind.



VORSTAND DES DAAS

(Amtsperiode 2019 – 2022)

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Martin Wende, BASF SE
Telefon: 0621 6059415
E-Mail: Martin.Wende@basf.com

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Buscher, Universität Münster,
Telefon: 0251 8336659
E-Mail: Wolfgang.Buscher@uni-muenster.de

Beisitzer:

Dr. Ulrich Engel, Merck KGaA
Prof. Dr. Carsten Engelhard, Universität Siegen
Dr. Heike Gleisner, Analytik Jena AG
Prof. Dr. Kerstin Leopold, Universität Ulm

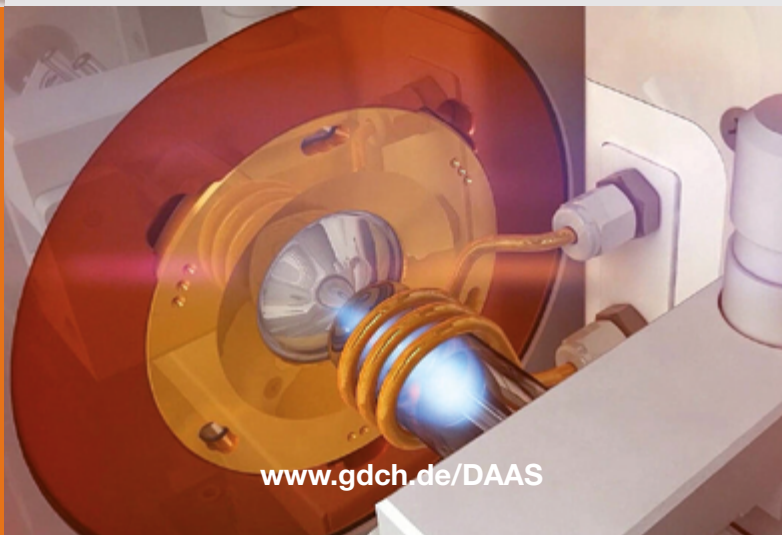
ZIELE UND AUFGABEN

Der DAAS

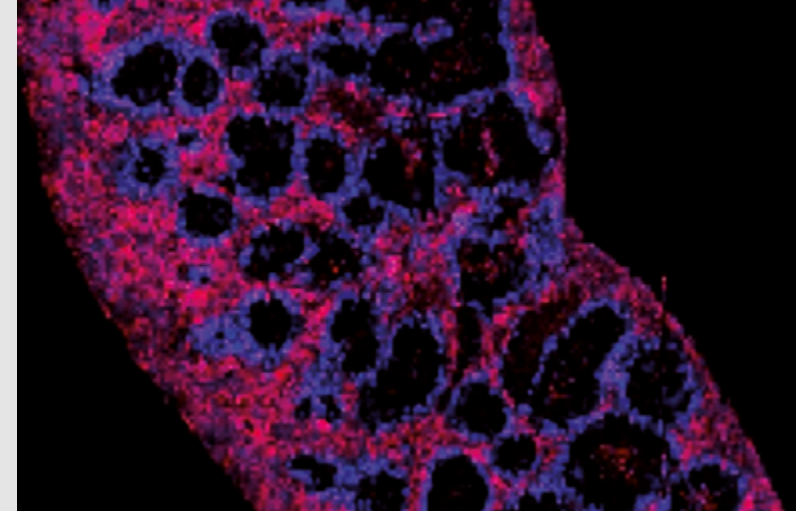
- fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spektroskopikern in allen naturwissenschaftlichen Disziplinen
- fördert die Vernetzung von Wissenschaft und Industrie
- fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs
- engagiert sich für nationale und internationale Tagungen
- organisiert Seminare für Aus- und Weiterbildung
- verleiht den „Bunsen-Kirchhoff-Preis für Analytische Spektroskopie“
- verleiht den „DAAS-Preis“ für Doktorandinnen/Doktoranden
- pflegt nationale und internationale Kontakte zu Wissenschaftsorganisationen
- beobachtet Trends und Techniken
- unterstützt Methodenentwicklung und Anwendung
- wirkt im Bereich Qualitätssicherung, Normen und Richtlinien beratend mit
- veröffentlicht Nachrichten und Informationen in den GDCh-Medien (Mitteilungsblatt, Newsletter der Fachgruppe, Nachrichten aus der Chemie)

AKTIVITÄTEN

- Wissenschaftliche Symposien im Rahmen der analytica conference und der ANAKON
- Auslobung von Preisen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Colloquium Analytische Atomspektroskopie (CANAS)
- DAAS-Doktorandenseminar (von/für Doktoranden organisiert)
- Laborleiterstammtisch



www.gdch.de/DAAS



SPEKTROSKOPISCHE METHODEN IM DAAS

Der Deutsche Arbeitskreis für Analytische Spektroskopie hat das Ziel, alle Analytiker, die sich mit spektroskopischen Methoden beschäftigen, zu vertreten und sie miteinander zu vernetzen. Er stimuliert und moderiert Diskussionen unter den Spektroskopikern. Wichtige Plattform dafür bilden Fachkonferenzen und Anwendertreffen, an deren Durchführung sich der DAAS aktiv beteiligt. Die Mitglieder des DAAS befassen sich im Wesentlichen mit den folgenden Methoden:

- Atomabsorptionsspektroskopie
- Elektronenspektroskopie
- ESR-Spektroskopie
- Festkörper-Spektroskopie
- Fluoreszenzspektroskopie (Atom-/Molekül-)
- Gammaskpektroskopie
- IR-Spektroskopie
- Laserspektroskopie
- Laserinduzierte Plasmaspektroskopie (LIBS)
- Mößbauerspektroskopie
- NMR-Spektroskopie
- Plasmaspektroskopie (optisch und massenspektrometrisch)
- Raman-Spektroskopie
- Röntgenspektroskopie
- Terahertz-Spektroskopie
- UV/Vis-Spektroskopie

Um die Kommunikation unter den Mitgliedern zu intensivieren und um den Fachkräftenachwuchs möglichst effektiv zu integrieren, veranstaltet der DAAS regelmäßig Doktorandenseminare, Anwendertreffen und Workshops. Hier kommen die Spektroskopiker und diejenigen, die es werden möchten, zusammen und tauschen sich über neue Entwicklungen und etablierte spektroskopische Techniken und Methoden aus.

Weitere Informationen: www.gdch.de/DAAS